



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben vnd Wandel Der Ehrwürdigen Dienerin Gottes
Johanna Maria Bonhomin von Vicentz gebürtig/
Closter-Frawen deß H. Benedictiner-Ordens/ bey St.
Hieronymo zu Bassan**

Garzadoro, Alberto

Saltzburg, 1679

Der Hoch- vnd Wohlgebornen Frauen/ Frauen Ursula Gebornen Gräfin von Spauer/ Pflaum vnd Valor/ [et]c. Deß weitberühmten Königlichen Stiffts zu Hall im Ynnthal Regierenden Frauen Obristin &c. Meiner ...

urn:nbn:de:hbz:466:1-37341

Der Hoch- und Wohlgebornen
Frauen/

Frauen Ursula

Gebornen

Gräfin von Spauer/
Wflaum und Balör/ &c.

Des weitberühmten Königlichen Stiffts
zu Hall im Innthal

Regierenden Frauen Obristin
&c.

Meiner Gnädigen Frauen.

Wie auch

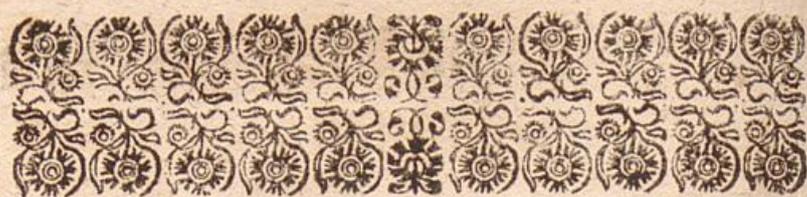
Denen andern Hoch- und Wol-
gebornen

Stiffts- Freylen /

Meinen Gnädigen Freylen.

RII

3 b



Hoch = vnd Wolgeborne
Frau Gräfin/

Gnädige Frau/ Frau

Auch

Gnädige Freylen des Köni-
glichen Stiffts.

S haben die Alte Römer gar
wohl vnd recht / wie Plutarchus
meldet / ein Besatz gemacht / daß
die Manns-Persohnen nicht allein / son-
dern auch die Weibs-Persohnen / wegen
Ihrer heroischen Tugenden / nach ihrem
Todt öffentlich gepriesen vnd gelobt wer-
den sollen. Ja Gorgias wolte / daß vi-
len / nicht die Gestalt eines Weibs / son-
dern ihr Ruhm / aufferbaulicher Handel
vnd Wandel solte fundbar vnd bekant
seyn ; vnd dises zwar aus keiner andern
Ursach/

Ursach/ als daß die Nachkömmlinge/ so
dergleichen heroische Tugendhafte Tha-
ten hören oder lesen/ denenselben nach-
zufolgen/ erinnert vnd auffgemuntert
wurden.

Eben der Ursachen halber ist das
auff der Welt geführte Gottselige Leben
vnd Wandel der Wol- Ehrwürdigen
Mutter Johannæ Mariæ Bonhomin/
durch R. P. D. Albertum Garzadorum &c.
vor drey Jahren in Wälscher Sprach
zu Padua in Druck befürdert/ gleich
bald darauff aber durch einen enferigen
Religiosen des Reformirten Francisca-
ner-Ordens zu Brixen in das Teutsche
übersetzt worden.

Dise Ehrwürdige Dienerin Gottes
Johanna Maria Bonhomin/ von Hoch-
Adelichen Vicentinischen Geschlecht ge-
bohren/ ware ein Gottselige Closter-
Frau vnter der Regel des H. Erzbat-
ters Benedicti, in S. Hieronymi Closter
zu Bassan Benediger Gebiets. Wie sie
nun in Ihrem Herzen die drey Theolo-
gische Tugenden/nemblich den Glauben/
Hoffnung vnd Liebe/ für ein Symbolum
vnd Sinnspruch führete/ vnd durch sol-
che

che drey Haupt-Zugenden zu sonderbaren seltsamen Göttlichen Gnaden gelanget/ das wird in gegenwärtigem Buch theils der streitbaren Kirchen zur Bewunderung/ theils aber zur Nachfolg fürgestellt.

Wann nun aber Euer. Hochgräfl. Gnaden vnd die Gnädige Stiffts-Freylen/ nach dem Spruch des Psalmisten/ von einer Tugend in die andere zuschreiben enfferigist beflissen seyn/ vnd durch das Tugendsame außerbäulich vnd Exemplarische Leben nicht allein in Tyrol/ sondern auch in Desterreich vnd mehr andern Provinzien zu dero Nachfolg gar vil bewegt haben.

Als hab ich mich vnternommen/ obberührter Wol-Ehrwürdigen Mutter Johanna Gottseliges vnd mit vilen sonderbaren schönen Geistlichen Exercitien erfülltes Leben/ Eur Hochgräfl. Gnaden vnd denen gesäimten Gnädigen Stiffts-Freylen mit schuldiger Ehrerbietung zuzuschreiben/ in dessen Ablesung dieselbe sonder allem Zweifel dero Verlangen nach/ zu noch mehrerer Vollkommenheit befördert werden können.

Lebe

Lebe also der getrösten Hoffnung/
vnd gehorsamen Zuversicht / Eur Hoch-
Gräfl. Gnaden / sambt dero Gnädigen
Stiffts-Freylen / werden dise meine Zu-
eignung / vnd darüber auffgewendete
Mühe vnd Arbeit für ein Zeichen mei-
ner tragenden Devotion zu diser neuen
Jahrs-Zeit / welche durch den neuge-
bornen Jesum mit aller verlangenden
Seel- vnd Leibs- Wolfahrt vilfältig zu
erleben anwünsche / gnädig an- vnd auff-
nehmen / vnd in dero Hulden vnd Gna-
den mich noch ferners erhalten. Dahin
ich mich gehorsamlich empfilche. Unter
dato Salzburg den 6. Januarij, 1679.

Eur Hochgräfl. Gnaden
Und
Der Gnädigen Stiffts-
Freylen

Gehorsamer Diener

Johann Baptist Mayer